

Übersicht

Die Intercell AG ist ein Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Krankheiten mit hohem medizinischem Bedarf spezialisiert hat. Intercells Antigenidentifizierungsprogramm ermöglicht das Auffinden relevanter Impfstoffantigene gegen nahezu alle bakteriellen Infektionen.

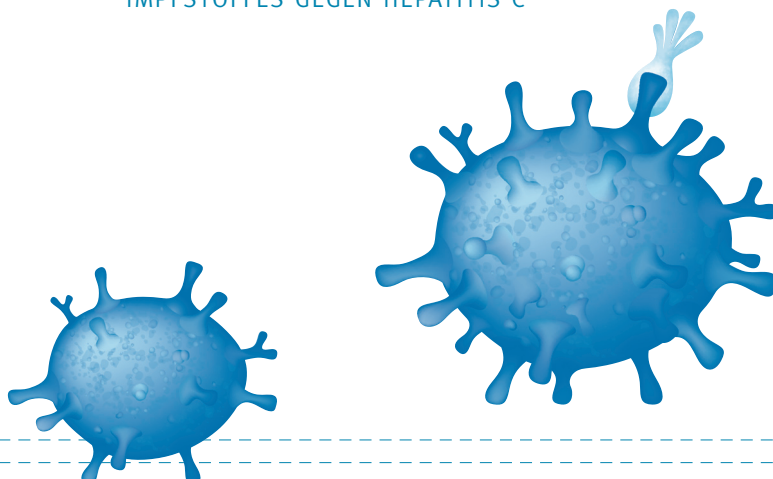
Diese Antigene dienen als Basis für Intercells eigene Entwicklungsprogramme und werden auch in Partnerschaften mit bedeutenden Impfstoffunternehmen wie Sanofi Aventis und Merck&Co., Inc., eingesetzt. Intercell hat zusätzlich einen innovativen synthetischen Immunizer (Adjuvant - IC31™) entwickelt, der einen wichtigen Bestandteil von Intercells Impfstofftechnologie bildet. Die breite eigene Produktpipeline besteht aus einem Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis, der 2005 in die klinische Phase III übergeht, einen Impfstoff gegen Hepatitis C (klinische Phase II), sowie fünf Produkten gegen weitere Infektionskrankheiten, die sich in der prä-klinischen Entwicklung befinden. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol "ICLL".

Intercell beschäftigt über 140 Mitarbeiter aus 16 verschiedenen Nationen. Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Wien (Österreich), weitere Niederlassungen befinden sich in Livingston (Schottland) für Produktion und Mooresville, North Carolina (USA) für Geschäftsentwicklung.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.intercell.com

WICHTIGE MEILENSTEINE DES 1. QUARTALS 2005:

- » ÜBERZEUGENDE FINANZLAGE MIT LIQUIDEN MITTELN ÜBER € 70 MILLIONEN NACH ERFOLGTEM BÖRSE-GANG UND AUSÜBUNG DER MEHRZUTEILUNGSOPTION
- » NETTOVERLUST VON € 5,0 MILLIONEN – STEIGERUNG UM 7,5% IM VERGLEICH ZUM 1. QUARTAL 2004 – ZURÜCKZUFÜHREN AUF DIE WEITERENTWICKLUNG DER FORTGESCHRITTENSTEN PRODUKTE
- » PARTNERSCHAFT MIT DEM NAVAL MEDICAL RESEARCH CENTER (US NAVY) FÜR DIE ENTWICKLUNG EINES NEUEN IMPFSTOFFES GEGEN MALARIA
- » STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT MIT BIOLOGICAL E LTD. FÜR ENTWICKLUNG, HERSTELLUNG UND VERMARKTUNG DES IMPFSTOFFES GEGEN JAPANISCHE ENZEPHALITIS IN ASIEN
- » HÖCHSTE PRIORITÄT FÜR DIE VORARBEITEN FÜR DEN START VON PHASE III STUDIEN FÜR DEN IMPFSTOFF GEGEN JAPANISCHE ENZEPHALITIS IN 2005
- » ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DER REKRUTIERUNG FÜR EINE OPTIMIERUNGSSTUDIE DES THERAPEUTISCHEN IMPFSTOFFES GEGEN HEPATITIS C



Unternehmensfortschritt

» JAPANISCHE ENZEPHALITIS (JEV)

Intercells höchste Priorität gilt den Vorbereitungen für den Start von Phase III Studien in 2005, wozu auch die Herstellung des klinischen Prüfmaterials in unserer Produktionsanlage in Livingston (Schottland) gehört. Die Studienzentren für die weltweiten Studien stehen bereit, wobei ein Grossteil der Studien in den USA stattfinden wird. Nachdem die FDA bereits im Herbst 2004 unserer Entwicklungsstrategie ihre Zustimmung erteilt hat, erwarten wir innerhalb der nächsten Monate eine Empfehlung von der Scientific Advice Group der European Medicines Agency (EMA). Wir rechnen mit einer regulatorischen Einreichung in 2006 und einer Produktzulassung in den USA in 2007.

Die strategische Partnerschaft mit Biological E Ltd. stellt einen wichtigen Meilenstein im Hinblick auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung des Impfstoffes in Asien dar. Wir erwarten den Abschluss von Vermarktungsvereinbarungen in Australien noch in 2005.

» HEPATITIS C

Nach Abschluss der ersten Phase II Studie für unseren therapeutischen Impfstoff gegen Hepatitis C (IC41) Ende 2004 wurde das klinische Entwicklungsprogramm weiter ausgedehnt. Es wurde eine Folgestudie zur Stärkung der für die Bekämpfung der Infektion ausschlaggebenden T-Zell-Immunantwort entworfen, indem die Häufigkeit und Art der Verabreichung des Impfstoffes optimiert wird. Diese neue Studie, für die die Patientenrekrutierung kürzlich erfolgreich abgeschlossen wurde, wird im Allgemeinen Krankenhaus Wien durchgeführt. Der Impfstoff wird mit bis zu 16 Impfungen im wöchentlichen Intervall bei über 50 Individuen verabreicht. Bei erfolgreichen Ergebnissen soll die Studie 2006 auch bei chronisch erkrankten Hepatitis C Patienten durchgeführt werden. Der Beginn der Phase III Studie zur Zulassung des Impfstoffs ist für 2008 geplant.

In einer weiteren Phase II Studie wird die Wirkung von IC41 in Kombination mit der Standardtherapie Interferon/Ribavirin getestet. Die Studie wird voraussichtlich 2006 abgeschlossen sein.

» PRÄ-KLINISCHE PRODUKTE

In den prä-klinischen Entwicklungsprogrammen sind bedeutende Fortschritte erzielt worden. Wir arbeiten mit höchster Priorität an unseren Programmen gegen Streptokokkus pneumoniae und Group A Streptokokkus Infektionen um in 2005 Impfstoffkandidaten für die weitere klinische Entwicklung zu identifizieren. Unsere Antigenprogramme z.B. gegen Reisedurchfall, gegen Group B Streptokokkus und gegen Keime, die ursächlich für Krankenhaus-Infektionen sind, werden ebenfalls weiterentwickelt. Wir planen in 2005 eine Partnerschaft für die Entwicklung unserer Antikörpertherapien.

» STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN UND LIZENZVEREINBARUNGEN

Alle bestehenden strategischen Partnerschaften, die sich aus unseren höchst erfolgreichen Antigenidentifizierungs- und Adjuvans-Technologien (IC31™) ergeben haben, entwickeln sich nach Zeitplan. Erste klinische Studien innerhalb dieser Partnerschaften werden noch für dieses Jahr erwartet. Unsere wichtigsten strategischen Partner sind: Merck&Co., Inc. (USA), Sanofi Aventis (Frankreich), Statens Serum Institut (Dänemark) and SciGen Ltd. (Australien/Singapur). Wir rechnen mit dem Abschluss weiterer Partnerschaften.

» NEUESTE ERFOLGE – IC31™ PARTNERSCHAFT MIT US NAVY

Ein Forschungs- und Entwicklungsabkommen über den Einsatz der Intercells Adjuvans-Technologie (Immunizer) im Malaria-Impfstoff-Programm des US Naval Medical Research Center (NMRC) wurde abgeschlossen. Dabei wird Intercells Adjuvans IC31™ mit den Malariaimpfstoffantigenen des NMRC kombiniert und im Rahmen von Malariaschutzmodellen im NMRC getestet werden. Dieses Abkommen unterstreicht unsere guten strategischen Beziehungen zu öffentlichen Institutionen in den USA und die zunehmende weltweite Akzeptanz unseres Adjuvans IC31™.

IC31™ wird auch im Rahmen von Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen mit dem Statens Serum Institut (Dänemark) in der Entwicklung eines Impfstoffes gegen Tuberkulose und mit SciGen Ltd. (Australien/Singapur) in der Entwicklung eines therapeutischen Impfstoffes gegen Hepatitis B eingesetzt.

» PRODUCT PIPELINE

FORTGESCHRITTENE KLINISCHE PRODUKTE

Japanische Enzephalitis prophylaktisch (JEV) (IC51)..... präklinisch Phase I Phase II Phase III Filing

Hepatitis C therapeutisch (IC41)* 2005 2006 2008 2011

PRODUKT PIPELINE

S. pneumoniae prophylaktisch (Erreger von Lungenentzündung) ... 2006

Group A Streptokokkus (Erreger von Angina) 2006

Therapeutische Antikörper 2006

Reisedurchfall (prophylaktisch) 2007

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

Tuberkulose*** 2005

Hepatitis B therapeutisch** 2005/06

Bakterieller Impfstoff 1**** 2005/06

Bakterieller Impfstoff 2**** 2006

* Zwei Programme: Einzeltherapie (1.Phase II beendet) und Kombinationstherapie (Phase II läuft)

** Partnerschaft mit SciGen (Australien)

*** Partnerschaft mit SSI (Dänemark)

**** Partnerschaften mit Merck&Co., Sanofi Aventis

Anmerkung: Eintrittsdaten in nächste Entwicklungsstufe sind Erwartungen

Q1 2005 Finanzübersicht

» UMSATZERLÖSE

Intercells Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal 2005 auf € 0,4 Millionen, verglichen mit € 0,3 Millionen im ersten Quartal 2004. In beiden Perioden waren die Umsatzerlöse vor allem auf Zuschüsse aus öffentlichen Förderungen zurückzuführen während die enthaltenen Einkünfte aus Kooperationen und Lizenzen nicht erheblich sind. Umsätze aus Kooperationen und Lizenzen waren in der Vergangenheit Schwankungen unterworfen und wir erwarten, solche Erlöse in den Folgequartalen 2005 bekannt geben zu können.

» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Jahresfehlbetrag im ersten Quartal 2005 betrug € 5,0 Millionen, verglichen mit € 4,7 Millionen im ersten Quartal 2004. Bis 31. März 2005 hat das Unternehmen Verluste in Höhe von € 73,7 Millionen angesammelt, welche hauptsächlich durch Ausgabe von Aktien (einschließlich unseres kürzlich durchgeführten IPO) und Einlagen stiller Gesellschafter finanziert worden sind.

Unsere betrieblichen Aufwendungen stiegen um 8,5 Prozent von € 5,1 Millionen im ersten Quartal 2004 auf € 5,6 Millionen im ersten Quartal 2005. Die Zunahme war bedingt durch eine Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungskosten, die teilweise durch eine Abnahme der Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen kompensiert wurden.

Unsere Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen im ersten Quartal 2005 € 4,0 Millionen, verglichen mit € 3,0 Millionen im ersten Quartal 2004. Diese Zunahme von 32,5 Prozent lag hauptsächlich an den Produktionskosten in unserer Fertigungsanlage in Livingston, Schottland und den Kosten für die Vorbereitung für die geplanten Phase III Studien unseres JEV Impfstoffs sowie den Fortschritten in der Entwicklung unseres HCV Impfstoffs und unserer prä-klinischen Produktpipeline.

Unsere Verwaltungs- und Vertriebskosten verringerten sich wegen geringerer Personalkosten sowie niedrigerer Kosten für externe Leistungen von € 1,9 Millionen im ersten Quartal 2004 auf € 1,7 Millionen im ersten Quartal 2005.

Im ersten Quartal 2005 verbuchten wir € 0,1 Millionen an sonstigen betrieblichen Erträgen - hauptsächlich aus Fremdwährungsgewinnen - verglichen mit € 0,3 Millionen an sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Quartal 2004, welche einmalige Rechtskosten und Gebühren im Zusammenhang mit unserer stillen Beteiligungen beinhalten.

» CASH FLOW UND KAPITALAUSSTATTUNG

Bis dato haben wir unsere Geschäfte hauptsächlich durch die Ausgabe von Aktien sowie durch Einlagen stiller Gesellschafter finanziert, deren Anteile im September 2004 in Aktien umgewandelt wurden. Im Februar 2005 haben wir unseren Börsengang abgeschlossen. Die Erstnotiz unserer Aktien am Prime Market Segment der Wiener Börse fand am 28. Februar 2005 statt. Im Zuge der Transaktion platzierten wir 9.489.132 Aktien zu einem Ausgabepreis von € 5,50 pro Aktie, sodass wir nach Abzug der Transaktionskosten einen Nettoerlös von 46,0 € Millionen aus dem Börsengang erzielen konnten.

Der Kapitalbedarf aus der operativen Geschäftstätigkeit stieg von € 4,6 Millionen im ersten Quartal 2004 auf € 6,8 Millionen im ersten Quartal 2005. Die Zunahme spiegelt unsere verstärkten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie eine Zunahme im Working Capital wieder. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit (ohne Berücksichtigung von Investitionen in und Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren) betrug € 0,2 Millionen im ersten Quartal 2005, verglichen mit € 3,6 Millionen im ersten Quartal 2004, in denen € 3,3 Millionen für die Akquisition unserer Produktionsanlage in Schottland beinhaltet waren.

Zum 31. März 2005 hatten wir € 70,9 Millionen an liquiden Mitteln wovon € 48,6 Millionen auf den Barbestand und € 22,3 Millionen auf kurzfristige Wertpapiere entfielen. Wir beabsichtigen, unsere liquiden Mittel für die weitere Entwicklung und die Vermarktung unserer Produktkandidaten, die weitere Entwicklung unserer Technologien zur Schaffung zusätzlicher Geschäftspotentiale sowie für allgemeine Zwecke des Unternehmens zu verwenden.

» FINANZKENNZAHLEN

	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004	Gesamtjahr 2004
Umsatzerlöse	0,4	0,3	4,6
Jahresverlust	(5,0)	(4,7)	(20,3)
Operating Cash Flow	(6,8)	(4,6)	(11,9)
Barbestand und Wertpapiere, am Periodenende	70,9	26,6	31,3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

in tausend € (ausgenommen Aktienanzahl und Werte pro Aktie)	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004	3. Dez. 1997 (Gründung) bis 31. März 2005
Umsatzerlöse			
Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen	2	25	4.724
Zuschüsse aus öffentlichen Förderungen	352	250	9.055
Betriebliche Aufwendungen			
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(3.996)	(3.017)	(65.877)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(1.651)	(1.857)	(21.640)
Erträge aus assoziierten Unternehmen	5	19	3.892
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), saldiert	59	(292)	(1.923)
Betriebsverlust	(5.229)	(4.872)	(71.779)
Finanzergebnis			
Zinserträge (-aufwendungen), saldiert	175	44	891
Realisierte Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	18	143	654
Ergebnis vor Steuern, Minderheitenanteilen am Ergebnis und Anteilen am Verlust assoziierter Unternehmen	(5.036)	(4.685)	(70.234)
Gutschriften (Aufwand) aus Ertragssteuern	(1)	(1)	9
Minderheitenanteile am Ergebnis	0	0	67
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	0	0	(3.513)
Jahresfehlbetrag	(5.037)	(4.686)	(73.671)
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen (Comprehensive Income/Expenses) nach Steuern			
In der laufenden Periode entstandene nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Wertpapieren	(15)	(84)	341
Währungsumrechnungsdifferenzen	56	14	(1)
Summe sonstiger ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen	41	(70)	340
Comprehensive loss	(4.997)	(4.756)	(73.330)
Verlust je Aktie (unverwässert und verwässert)	(0,19)	(0,20)	-
Anzahl der Aktien zur Berechnung des Verlustes pro Aktie	26.875.059	23.423.300	-

Erstellt nach US GAAP Rechnungslegungsvorschriften

Konzernbilanz (ungeprüft)

in tausend €	31. März 2005	31. Dez. 2004
Aktiva		
Umlaufvermögen	72.986	32.962
Liquide Mittel	48.587	8.167
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere, kurzfristig	22.266	23.183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	3	2
Nicht abrechenbare Leistungen	390	310
Sonstiges Umlaufvermögen, gebunden	366	496
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.374	803
Anlagevermögen	6.364	6.473
Sachanlagevermögen	5.870	5.979
Darlehen an Vorstandsmitglieder	494	494
Summe Aktiva	79.350	39.435
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.170	8.251
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten	1.491	1.701
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.041	1.704
Rückstellungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3.132	3.096
Passive Rechnungsabgrenzungsposten, kurzfristig	1.506	1.750
Langfristige Verbindlichkeiten	3.818	4.143
Langfristige Kredite	3.818	4.143
Eigenkapital	68.362	27.041
Grundkapital (33.567.132 Stückaktien)	33.567	24.078
Zusätzlich einbezahltes Kapital (Rücklagen)	108.690	71.861
Eigene Aktien	(565)	(565)
Während des Entwicklungsstadiums aufgelaufener Bilanzverlust	(73.671)	(68.633)
Kumulierte sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	341	300
Summe Passiva	79.350	39.435

Erstellt nach US GAAP Rechnungslegungsvorschriften

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in tausend €

	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004	3. Dez. 1997 Gründung) bis 31. März 2005
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Jahresfehlbetrag	(5.037)	(4.686)	(73.671)
Überleitung des Jahresfehlbetrages zum Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen und Aufwendungen für Wertverluste	238	168	3.191
Aufwendungen aus aktienoptionsbasierten Vergütungen	362	491	1.834
Erwerb von Forschungs- und Entwicklungsprojekten (in process R&D)	0	212	212
Gewinn aus der Veräußerung von Wertpapieren	(18)	(143)	(654)
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	1	0	29
Abgegrenzte und zum langfristigen Fremdkapital hinzugerechnete Zinsen	9	22	116
Anteil am Verlust von assoziierten Unternehmen	0	0	3.508
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(245)	(169)	1.506
Veränderung der Darlehensforderungen gegenüber Vorstandsmitgliedern und Personalrückstellungen	0	1	(494)
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	577	(3)
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(924)	(125)	695
Zunahme des sonstigen Umlaufvermögens	(884)	(288)	(1.635)
Veränderung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	(347)	(631)	2.254
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	(6.844)	(4.571)	(63.111)
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(210)	(226)	(6.098)
Erlöse aus Abgang von Sachanlagen	0	0	10
Investitionen in jederzeit veräußerbare Wertpapiere	(135)	(24.987)	(117.105)
Erlöse aus Abgang und Fälligkeit von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	1.054	18.978	95.833
Erwerb von Betrieben (abzüglich übernommener liquider Mittel)	0	(3.332)	(3.332)
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	(3.508)
Verkauf einer Tochtergesellschaft (abzüglich liquider Mittel)	0	0	(17)
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	709	(9.568)	(34.217)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme der langfristigen Kredite	0	0	8.419
Rückzahlung von langfristigen Krediten	(543)	(704)	(3.225)
Einlagen (Entnahmen) stiller Gesellschafter	0	(203)	20.499
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	47.042	0	121.373
Abgegrenzte Finanzierungskosten	0	0	(362)
Zahlungen zum Erwerb von eigenen Aktien	0	0	(929)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	46.499	(907)	145.775
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	56	(4)	140
Verringerung langfristiger gebundener Barmittel	0	2	0
Erhöhung (Abnahme) der liquiden Mittel	40.420	(15.048)	48.587
Liquide Mittel zum Beginn des Jahres	8.167	24.621	0
Liquide Mittel am Ende des Jahres	48.587	9.573	48.587
Zusätzliche Cash Flow Informationen			
Zinszahlungen	55	45	862
Einkommenssteuer Zahlungen (Gutschriften)	1	(1)	(9)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende des Jahres	70.853	26.586	70.853

Erstellt nach US GAAP Rechnungslegungsvorschriften